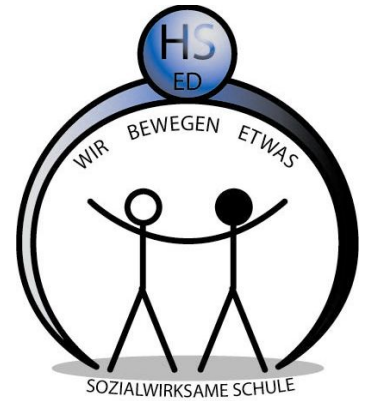


Loderer News

Weihnachtsausgabe 2010



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Lange habt Ihr auf unsere erste Ausgabe in diesem Schuljahr warten müssen. Nun endlich ist es soweit; in besonders umfangreicher Ausführung. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.
Euer Redaktionsteam

Mittagessen der Ganztagsklassen!



Um 12.15 Uhr gibt es das Mittagessen für alle Ganztagschüler von der 6. bis zur 9. Klasse. Das Essen schmeckt meist ganz gut.

ABER: Die Schüler nehmen sich viel zu viel auf den Teller und probieren es nicht oder schmeißen es weg! Schließlich zahlen es ja ihre Eltern!

Wir die Schülerzeitung, die Lehrer und Herr Janker finden das nicht in Ordnung!

Chiara Cesarano, 7bG

Arbeiten nicht leicht gemacht

Vom 18.10.10 bis 19.10.10 hatte die Klasse 9cG ihre Praktikumswoche. Wir sammelten einige kleine Geschichten der Praktikanten:

Als Koch in der Gastronomie wollte sich einer der Schüler bewerben. Zwei Tage, bevor das Praktikum begann, verletzte sich der Schüler bei einem Mofa Unfall. Also konnte er die erste Woche nicht arbeiten. Die zweite Woche machte er seine Arbeit so gut, dass er 60 Salate in einer Stunde produzierte.

Im Krankenhaus vertauschte eine Schülerin voller Übermut die Medikamente und räumte diese in die falschen Regale. Weil das noch nicht genug war, lege sich diese Schülerin anschließend mit den Ärzten an. Darauf flog sie aus der Praktikumsstelle.

Eine weitere Schülerin wäre beinahe durch Unaufmerksamkeit (weil sie von ihrer Aufgabe so begeistert war), von Konservendosen im Supermarkt erschlagen worden.

Ein Schüler machte währenddessen einen „Mehlbombenanschlag“ bei der Praktikumsstelle im Edeka. Der Schüler war so weiß; man hätte ihn mit einer frisch gestrichenen Wand verwechseln können.

Als die Lehrerin eine Schülerin besuchen wollte, fand sie diese nicht im Betrieb, sondern bei den Müllcontainern. Auch als Friseur hat man mit viel Müll zu tun.

Alexander Halbinger, Dominik Heilmaier.(9cG)

Wer ist Frau Coletta?

Wer verbirgt sich dahinter? Wir trafen Frau Coletta im Neubau und konnten ihr gleich einige Fragen stellen.

→ Frau Coletta, wie lang sind Sie schon an unserer Schule?

„Seit diesem Schuljahr im September.“

→ Welche Aufgaben haben als Sozialpädagogin an dieser Schule?

„Ich betreue die Praxisklasse und unterstütze die 8. und 9. Klassen bei ihrer Berufswahl.“

→ An welcher Schule waren Sie zuvor?

„An der Orterer Schule in Wörth und in Walperskirchen.“

→ Welche Meinung haben Sie über Schule allgemein?

„Die Schule sollte Spaß machen und Schule bereitet auf das Leben vor.“

→ Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

„Ich gehe gerne Schwimmen, lese gerne, höre Musik und treffe Freunde.“

→ Haben Sie Kinder?

„Ja, ich habe zwei Mädels.“

→ Was gefällt Ihnen an ihrer Arbeit und was gefällt Ihnen nicht?

„Das frühe Aufstehen finde ich nicht sehr toll (*lach*) und das Schöne an meiner Arbeit ist, dass ich mit größeren Kinder arbeiten darf.“

→ Was ist ihr Lieblingsessen?

„Lachslasagne“

→ Verstehen Sie sich gut mit Ihren Kollegen?

„Ich kenne noch nicht alle, aber bis jetzt finde ich alle sehr nett.“

→ Mit welchen Kollegen arbeiten Sie zusammen?“

„Mit Herrn Horn arbeite ich viel und sehr gerne zusammen.“



Vielen Dank für das Interview, Frau Coletta. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß bei Ihrer Arbeit.

Nach 37 Jahren verließ Frau Resch die Schule

Die fleißige Frau Resch verließ nach 37 Jahren harter Arbeit unsere Schule. Dazu hat sich Frau Leubner was ganz besonderes ausgedacht!

Für Frau Resch gab es von jeder Klasse eine rote Rose!

Jede selbst gebastelte Karte der Klasse 7bG wurde mit einem Spruch bereichert und an die Rosen gehängt!



Chiara Cesarano (7bG)

Sport bei Herrn Kerschbaum

Herr Kerschbaum hat in seiner Ganztagssportgruppe 15 Schüler der 7. und 8. Klasse. Ballspiele wie, z.B. Fußball, Völkerball, Basketball und Tischtennis stehen auf dem Programm. Voraussetzung für diese Gruppe ist, dass die Schüler etwas sportlich sind und Ballgefühl haben. Wer seine Sportsachen vergisst, kann leider nicht mit machen. In der Halle ist es nicht gerade ruhig, aber Herr Kerschbaum nimmt es gelassen. Sie nehmen bei Wettkämpfen nicht teil. Alle Schüler haben viel Spaß und sind auch im Spiel verwickelt. Da es viele Jungs sind, bleibt es nicht aus, dass sie oft Fußball spielen.

Laura Böhm (7bG)

Rotes Kreuz, bei uns an der Schule!

SIEBEN SCHÜLER BESUCHEN JEDEN DONNERSTAG BEI JAN HÜBNER VOM BAYRISCHEN ROTEN KREUZ DEN ERSTEN HILFE KURS. HERR HÜBNER BRINGT UNS IN DEN DREI STUNDEN BEI, WIE MAN VERSCHIEDENE VERLETZUNGEN BEHANDELT, ABER AUCH SCHLAGANFÄLLE, HERZINFARKTE UND ÄHNLICHES ERKENNT UND DAMIT UMGEHT!

ES MACHT VIEL SPAß UND MAN LERNT IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN, MENSCHEN ZU HELFEN! INTERESSANT IST ES, WENN WIR VERLETZUNGEN SCHMINKEN UND AN PUPPEN ÜBEN! HOFFENTLICH GIBT ES NOCH LÄNGER KURSE DES ROTEN KREUZES AN UNSERER SCHULE!

SANDRA HUBER (7bG)

Erstes SMV–Treffen in Wartenberg und Planung für das Schuljahr 2010/11



Beim ersten SMV – Treffen am 16.11.10 in der Marie-Pettenbeck-Hauptschule Wartenberg, an dem jeweils zwei Schülersprecher aus allen Volksschulen im ganzen Landkreis Erding teil nahmen, ging es um die Planung des Schuljahres 2010/11.

Natürlich werden noch weitere Schülersprechertreffen notwendig sein, um genauere Planungen vorzunehmen; die Termine hierzu stehen zwar noch

nicht fest, werden aber in den nächsten zwei bis drei Wochen den zuständigen VerbindungslehrerInnen der einzelnen Schulen mitgeteilt, welche die Informationen an die jeweiligen SchülersprecherInnen weiterleiten werden.

Bis dahin wollen wir euch aber erst mal über die Themen des letzten Treffens der SMV informieren:

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der sich alle neu gewählten SchülersprecherInnen der einzelnen Schulen erst mit ihrem Namen und ihrer Jahrgangsstufe vorgestellt, wurde bereits mit der Planung für das Schuljahr 2010/11 begonnen. Im Anschluss wurde eine kurze Mittagspause mit sehr guter Verpflegung zur Erholung eingelegt. Nach der kleinen Stärkung ging´s an die Detailplanung, bei der es unter anderem um ein Landkreis übergreifendes Fußball- und auch – wie auch schon in den vergangenen Jahren – Kickertunier ging. An beiden Veranstaltungen sollte sich möglichst jede Schule aktiv mit einer Mannschaft beteiligen. Die genauen Details zu beiden Events müssen im Rahmen der nächsten landkreisweiten Schülersprecherkonferenz erst noch präziser abgesprochen und geklärt werden. Sobald Näheres bekannt ist, werdet ihr natürlich früh genug davon in Kenntnis gesetzt.



Lodererschule

unterstützt Erdinger

Tafel

„Auch in deiner Nachbarschaft gibt es bedürftige Menschen, du musst nur die Augen aufmachen und dich umschaun.“ Mit diesen Worten eröffnete Frau Petra Leubner, Rektorin am Lodererplatz, die Projektwoche der 10. Klassen, bei denen die Erdinger Tafel unterstützt werden und die Schüler und Schülerinnen Einblicke in die Nachbarschaftshilfe bekommen sollen.

Frau Leubner begrüßte im Beisein aller Schüler, die Dame die seit der Eröffnung vor fünf Jahren dabei war, Babara Huber. Sie erklärte den SchüleInnen ihre Beweggründe: „Zum Einen gibt es sehr viele Bedürftige auch in Erding, zum Anderen werden viele Lebensmittel weggeworfen, weil beispielsweise das Haltbarkeitsdatum abläuft oder sie aus einem anderen Grund nicht mehr verkauft werden können.“ Frau Huber hat zunächst darüber informiert was mit diesem 1 €, sprich der Spende der Lodererschule, passiert. Es wird für nicht geplante Notfälle zurück gelegt um somit immer genug Reserven vorhanden zu haben. Wenn beispielsweise 130 statt 100 Leute zum Essen kommen, können auch diese versorgt werden. Das gesammelte Geld wird in einem Art Archiv gelagert.

Einige Menschen die zur Tafel Erding kommen, sind Rentner mit geringem Einkommen, Betroffene der Langzeitarbeitslosigkeit sowie Alleinerziehende mit Kindern. Es arbeiten in der gesamten Tafel 65 ehrenamtliche Mitarbeiter. Einige hören jedoch leider wieder nach einem halben Jahr auf, da Chancen auf eine andere Arbeit haben in dem sie selbst genug verdienen. Frau Huber machte den Schülern deutlich, das Armut in Deutschland kein Randphänomen mehr ist und das es vielen Menschen ein Grund zur Sorge geben sollte.

Ach die Tafel Erding hat strengste Vorschriften, was die Gesundheitsmaßnahme betrifft. Die Mitarbeiter müssen beispielsweise Schutzkleidung tragen und dürfen die Kühlkette vom Supermarkt bis zur Tafel nicht unterbrechen. Anbei muss man hinzufügen, das es bisher in fast sechs Jahren keine Auffälligkeiten sowie Beanstandungen des Gesundheitsamtes gab. Mindestens einmal im Monaten werden sie nämlich durch das Gesundheitsamt ohne Anmeldung kontrolliert. Genauso müssen jedes Jahr Statistiken über die Essenanzahl abgegeben werden.

Viele fragen sich eventuell auch, warum die Tafel Erding überhaupt so heißt. Dies liegt daran das sie nur mit diesem Namen auf staatliche Unterstützung hoffen können und auch nur dann die Spenden fremder Leute sowie Schulen etc. annehmen dürfen.

Seit Februar 1980 ist der Verein eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Frau Huber erklärte auch das im Laufe der Zeit von 2005 – 2010 die Anzahl an herausgegeben Lebensmittel drastisch gestiegen ist. 2009 waren es beispielsweise

53,4 t Lebensmittel die von der Tafel Erding gespendet wurden. Um sich die Arbeit etwas zu erleichtern haben die MitarbeiterInnen mittlerweile ein Kühlauto vom Start und der Firma Mercedes gesponsert bekommen haben.



Tafel Erding

Der Verkauf wird in drei verschiedenen Räumen ausgeführt. Dabei werden nur Saison bedingte Lebensmittel weitergegeben. Am Eingang zieht jeder Kunde eine Nummer (ca.100 Kunden). Eine Mitarbeiterin sorgt für Ruhe und kontrolliert die Nummern (damit jeder nur einmal Lebensmittel bekommt). Jede Person zahlt 1€. Mittwochs ist immer Ausgabetag.

Unsere Schule spendete folgende Waren: Konserven, Waschpulver, Zahnbürsten, Zahnpaste, Kaffee, Kakao, Cornflakes, Kekse und Müsli.

Chiara Cesarano (7cG), Florian Schorr, Ermin Pecenkovic (9cG)

Theater AG in Weihnachtsstimmung

Die Theater AG ist dieses Jahr in voller Weihnachtsstimmung.

Mit 22 Mitgliedern hat die Theater AG dieses Jahr sehr viel zu tun. Nun endlich ist es geschafft: Am 21. Dezember 2010 wird die Weihnachtsgeschichte 2010 aufgeführt. Mitten unter den Proben schlichen wir (die Loderer News Redaktion) uns in die Theaterwerkstatt und befragten einige Schauspieler.

Redaktion: Hallo, welche Rolle spielst du?

Schauspieler 1: Ich bin Schreiber und ein Arbeiter für Mr. Scrooge .

Schauspieler2: Ich spiele den Geist der vergangenen Weihnacht.

Schauspieler3: Ich bin der Geist der Gegenwart und rieche nach Zimt.

Schauspieler4: Ich spiele den Geist der Zukunft.

Schauspieler5: ich bin Mr. Scrooge .

Schauspieler6: Jacob Marley ist der Name von meiner Figur.

Schauspieler7: Tim spiel ich, den kleinen, arme Junge.

Ähm... ja... - Mehr wissen wir nun auch nicht!

Das waren alle Schauspieler. Doch worum geht es in dieser Geschichte mit den Geistern? Ein alter geiziger Mann spielt die Hauptrolle. Dieser bekommt eines Tages vor Weihnachten Besuch von Geistern. Sein Toter Freund Jacob Marley ist auch dabei. Und nicht zu letzt: Drei Geister der Vergangenheit :Gegenwart und Zukunft! Wir freuen uns schon darauf!

Dieses Stück wird am 21.12.2010 für die 5. und 7. Klassen uraufgeführt.

Alex Halbinger (9cG)

Zum Schluss das Beste:

Matheaufgaben von Herrn Dobler

Ein LKW soll in Afrika Wassermelonen durch die Wüste transportieren. Bei der Abfahrt hat er 1 Tonne Melonen geladen. Diese bestehen zu 99% aus Wasser. Bei der Fahrt durch die Wüste verdunstet ein Teil des Wassers, so dass die Melonen am Ende der Fahrt nur noch zu 98% aus Wasser bestehen.

Wie schwer ist die Ladung bei der Ankunft?

Viel Erfolg beim Raten wünscht euch

Euer Konrektor Fritz Dobler

**Wir wünschen allen Lesern frohe
Weihnachten, ein gesundes neues Jahr und
erholungsreiche Ferien!**

Euer Redaktionsteam



Impressum:

Redaktion: Laura Böhm(7bG)

Chiara Cesarano(7bG)

Sandra Huber(7bG)

Michaela Amariti(8cG)

Natalie Jobst(8cG)

Sarah Böhm(9cG)

Alexander Halbinger(9cG)

Andreas Zingler(9cG)

Dominik Heilmeyer(9cG)

Ermin Pecenkovic(9cG)

Florian Schorr(9cG)

Alexander Frank(9cG)

Schüler der 9M

Gestaltung:Frau Reitzner, Herr Desch